

das Entschlafen seiner Kräfte sich mahnen ließ, dem ewigen Heile einen Schritt näher zu thun und der Welt auf das Ende seiner Tage zu entsagen. Höchst merkwürdig ist aber die Art, wie er über seine Länder verfügte, wie er sie, sich vollkommen als erblichen Besitzer betrachtend<sup>1)</sup>, ohne die mindeste Berücksichtigung des Kaisers unter seine Söhne vertheilte. Otto, als der älteste, bekam die meißner Mark, Dietrich die Niederlausitz und das eisenburger Erbe, Otto Steckly, wohlgelegen für das von Bertha angeerbte Grotzsch, nebst der Schutzherrlichkeit über das Hochstift Naumburg, Heinrich Wettin und Friedrich Vrene. Rudolfen fiel an den Kaiser zurück, der Wratisslaw von Böhmen damit besetzte, wie er demselben schon zu Pilsen in Würzburg versprochen hatte. Dann legte er feierlich die Waffen ab und ging als Einsiedler (*monachus ad succurrendum*) zu seinen Augustinern auf dem Peterberge (1156). Stieg wirklich in dem 59jährigen 1156 Pilsen, wie man sagt, noch eine Sehnsucht nach dem Weltlichen auf, so beschwichigte sie sein bald erfolgtes Tod (5. Februar 1157)<sup>2)</sup>. 1157

## 2. Die Markgrafschaften und Neben Territorien von 1157 bis 1190.

War gleich die schnell emporgeblühte Macht des meißnischen Hauses durch diese Theilung wieder etwas herabgedrückt, so glied sich dies theils durch ähnliche Theilungen in anderen Fürstenthümern, theils durch Wiederanfall der Länder ausgestorbener Linien, theils endlich durch die höchst wichtige Entdeckung des ergeblicher Veyßgegend unter Markgraf Otto wieder aus, und man er-

1) Schon in der Urkunde von 1146, Mencke I, 796: „ut quicumque filiorum meorum vel nepotum et quarumcumque successorum meorum eam quam nunc possides Marchiam possederit post obitum meum“.

2) Die Theilungsurkunde ist leider nicht mehr da. Weißfe (I, 73) bemerkt, man wisse nicht, wie und wann die Oberlausitz wieder an Böhmen gekommen sei. Ehn. Gottlieb Schäffer (Abth. der oberlaus. Gesch., I. Th., I. Heft, S. 60) bemerkt sich auf Viscontii Praguen. Chron. ad 1157 (Partz 8. 8. XVII, 666), wo Friedrich I. dem Böhmen Wratisslaw für die gegen Weitaub zu leistende Hilfe das castrum Rudolfen zugesprochen verpricht. Puffatow setzt zu dem Worte Rudolfen noch hinzu: cum ejus marchia.